



101. Mittelschule Pfortenhauerstr 44 01307 Dresden

Qualitätsbericht

Die seit 1992 bestehende 101. Mittelschule befindet sich in der Johannstadt. Als Stadtteil des Ortsamtsbereichs Altstadt ist die Johannstadt Teil der Dresdner Innenstadt. Der Stadtteil liegt östlich der Altstadt an der Elbe. Im Jahr 2008 begeht unsere Schule den 35. Jahrestag ihres Baues. Nach der Flut 2002 wurde das Gebäude modernisiert.

Im Schuljahr 2007/2008 lernen Schüler in 10 Klassen und werden von Lehrkräften unterrichtet. Im vergangenen Schuljahr konnten wir leider keine 5. Klassen bilden. Seit 2 Jahren bieten wir Ganztagsbetreuung in offener und teilweise gebundener Form an, mit dem Hauptziel: „**Schule zukunftsorientiert und lebensnah - Ort des freudbetonten Lernens und der sinnvollen Freizeitgestaltung**“. Der 1992 gegründete Förderverein unterstützt dieses Angebot, das Schulleben und die Arbeit mit den Eltern.

An unserer Schule haben 20-25% der Schüler einen Migrationshintergrund. Daher existieren 2 DAZ (Deutsch als Zweitsprache) Gruppen.

Seit dem Schuljahr 2003/2004 sind wir Mitglied im Projektverbund „Gesundheitsfördernder Schulen im Freistaat Sachsen“ und wir möchten unsere Schule zu einem gesunden Lern- und Lebensort und zu einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis entwickeln. Grundlage dafür waren die Ergebnisse der WHO-Gesundheitsstudie.

Die Förderung eines gesunden Schulklimas und praktische Angebote zu einer gesunden Lebensführung verbunden mit der Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt. Wir sind dabei, Gesundheitskompetenzen weiter zu entwickeln, insbesondere Kompetenzen, einen gesünderen Lebensstil zu finden, einschließlich Ernährung, Bewegung, Umgang mit Stress, Konflikten und Problemen. Wir fördern das Interesse der Schüler sich langfristig regelmäßig sportlich zu betätigen weiter und machen sie mit neuen Inhalten und Formen verschiedener Bewegungsangebote im Schulalltag vertraut. Bewegte Schule bedeutet für uns eine Schule, die sich selbst „bewegt“ und die auf sich verändernde Bedürfnisstrukturen und Problemlagen junger Menschen flexibel zu reagieren in der Lage ist. Das bedeutet für uns, genügend Freiraum für bewegtes Lernen und vorhandenen Spannungsausgleich, Mitverantwortung aller (Lehrer, Eltern, Schüler) für die ganzheitliche Ausbildung und Entfaltung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte der Schülerinnen und Schüler. Beiträge zur Gesundheitsvorsorge werden wir weiter ausdehnen und einen Lebensraum schaffen, in dem alle die Bedeutung und die Funktion der Bewegung für eine harmonische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler als Lebensprinzip verstehen. Auf den Gebieten „**Bewegter Unterricht**“, „**Bewegte Pause**“, „**Bewegtes Schulleben**“, „**Bewegte Freizeit**“ und **Schulsport** sind unsere Aktivitäten schon sehr zahlreich, suchen aber stets neue Anknüpfungspunkte, um die gesundheitsförderliche Gestaltung der Schule insgesamt voranzubringen.

Unsere Schule ist eine von den Eltern anerkannte Schule.

Zu unseren Schwerpunkten, Projekten und Arbeitsfeldern

In Auswertung der WHO-Studie wurden folgende Bereiche für uns interessant und wichtig!

* Schule und Lernen * Risikoverhalten * Schulsport * Ernährung * Lebenszufriedenheit * mentale Gesundheit * physische Aktivität

Kein Aktionismus war und ist das Grundprinzip unserer Vorgehensweise und was geschieht soll Nachhaltigkeit besitzen.

Wie gesund ist eigentlich unsere Schulspeisung?

Dieser Frage gingen die Hauptschüler der Klasse 8 nach. In Bezug auf Obst, Gemüse, Milchprodukte schauten sie sich die Speisepläne an. Nach einem Jahr untersuchten sie einen Vergleichsmonat erneut. Die Untersuchungsergebnisse wurden dem Essenanbieter jeweils übergeben und regten zum Nachdenken an.

Ess-Störungen

Diese Ausstellung hatten wir im November 2004 an unserer Schule.

Der Kurs „Schönheit in Natur und Kunst“ baute sie auf, im Anschluss eröffnete sie der Schülerrat mit einem gemeinsamen Rundgang.

Dann stand sie allen Klassen für Unterrichtszwecke, Kontaktstunden, Elternberatungen usw. zur Verfügung. Die Resonanz war unterschiedlich. Wir Lehrer haben bei jedem Rundgang unsere Schüler sehr intensiv beobachtet und manche Hintergrundinformation registriert.

Prävention

„Weniger ist Mehr“ war der Arbeitsausschnitt der Gläsernen Schule unserer jetzigen 8. Klassen in Klasse 6. In Auswertung der Fragebögen ergaben sich hier Ansatzpunkte. In Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesstelle gegen die „Suchtgefahren e.V.“ arbeiteten die Klassenleiterinnen mit Eltern (Elternsprecher) und ihren Schülern. Das Hygienemuseum wurde einbezogen.

Unsere Klasse letzte Abschlussklasse 10/2 hat erfolgreich an „Be smart“ teilgenommen. Im Rahmen des Programmes zur „Persönlichkeitsförderung und Suchtprävention“ werden jährlich durch die Dezernate „Drogen- und Kriminalpolizei“ Dresden Unterrichtsstunden erteilt und ein thematischer Elternabend für die Klassenstufe 7 durchgeführt. Im letzten Schuljahr erarbeiteten Beratungslehrer, Schulsozialarbeiter, stellv. Schulleiterin gemeinsam mit der Jugend- u. Drogenberatungsstelle ein neues Konzept zur Suchtprävention in der Schule vor und führten es in Klassenstufe 9 durch. Im Projekt „Gewaltprävention/ Fair streiten“ hatte unsere Schulsozialarbeiterin die Fäden in der Hand.

Beratungslehrer und Schüler der Kl. 9 nahmen an der Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Trinklimit? oder es wird peinlich“ in Dresden 04/05 teil. Zuvor waren wir an der Auswahl der entsprechenden Slogans beteiligt. Diese Ausstellung organisierten wir für 4 Wochen an unsere Schule und wurde von den Klassenstufen 8-10 besucht und die Inhalte in den Unterricht integriert. Abgerundet wird diese Thematik, wenn sie im 9. Schuljahr durch Herrn Richter Münch vom Oberlandesgericht aufgegriffen wird.

Mit Beginn des Schuljahres 06/07 erfolgte die Umsetzung des Projektes „**101. Mittelschule-Rauchfreie Schule**“. Erstellte Regeln wurden kontrolliert und Verstöße ausgewertet. Das Projekt „Mager? Quark!“ wurde an unserer Schule getestet.

Fächerübergreifender Unterricht

Hier geht es uns neben Fachkompetenz besonders um soziale Aspekte und Lebenskompetenz **Klasse 7** „Arm und Reich“ Schüler beschäftigen sich erstmals intensiv und bewusst mit dieser Thematik im Rahmen eines Projektes. Das Thema kann personenbezogen, persönlichkeitsbezogen oder weltweit betrachtet werden.

Klasse 9 „Wer bin ich“ Dieses Projekt läuft in allen 9. Klassen vom Schuljahresbeginn bis etwa zu den Weihnachtsferien. Ziel ist es, sich selbst zu erkennen, sich zu beschreiben, ein Selbstbildnis anzufertigen. Selbstverständlich sich auch die Frage zu stellen, was will ich

eigentlich, welche Ziele habe ich. Dabei entstehen auch die Bewerbungsunterlagen. Den Abschluss bildete ein Schulkinobesuch zum Film „Super Size Me“.

Das Lernen lernen In allen Klassen arbeiten wir an diesem Projekt

Hier geht es auch um Methodenkompetenz und alle Fachlehrer sind in das Trainingsprogramm einbezogen.

Deshalb haben wir im Schuljahr 03/04 unsere „Innerschulische Fortbildung“ zu diesem Thema durchgeführt. Wir haben uns fit gemacht. Besondere Hilfe brauchen unsere Schüler, die als Spätaussiedler oder Aussiedler zu uns gekommen sind. Ein Projekt, gemeinsam mit der TU Dresden, Studenten der TU, Studenten der Ev.FH vereint unter dem Dach der Stiftung Mercator ist im Oktober 2004 aus der Taufe gehoben worden. Dabei geht es um die Aufarbeitung von Unterrichtsstoff, individuelle Hilfe, Hilfe zur Selbsthilfe bis hin zu Familienbetreuung. Wir konnten den Rahmen des Projektes erweitern, da uns diesbezüglich Mitarbeit durch die Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft signalisiert wurde. Wir wollen auch den Eltern dieser Schüler die notwendige Hilfe und Förderung zukommen lassen.

Schulsozialarbeit/Schulklub

Gemeinsam mit der Nachbargrundschule stehen uns zwei vom Schulförderverein angestellte Sozialarbeiter zur Seite. Deren Handlungsschwerpunkte sind Beratung im Allgemeinen sowie individuell zugeschnittene Formen der Einzelfallarbeit mit Schülern in besonderen Problemlagen. Es werden auch Hausaufgabenhilfe sowie Unterstützung bei Gruppenarbeit und Berufsorientierung angeboten. Zweimal wöchentlich hält der Schulklub ein offenes Angebot bereit.

Elternarbeit

Es gelang uns, mehr Eltern für die schulischen Belange zu interessieren. In einigen Klassen finden seit Jahren Elternstammtische statt.

Schülerrat „Mitwirkung mit Wirkung“ war das Schulungsthema des vergangenen Schuljahres. Monatliche Zusammenkünfte zu Erfahrungsaustauschen finden statt.

Ein besonderen Höhepunkt bilden unsere Fußball und Volleyball- Schulvergleiche mit Partnerschulen in Frankfurt/Main und Rehna, 2005 noch mit weiteren Schulen aus Schweden, Polen und Estland.

Unsere Partner sind

1. Schulförderverein
2. Sozialarbeiter
3. AOK
4. BARMER
5. IKK
6. Schularzt und Zahnarzt
7. Sächsische Arbeitsstelle für Schule und Jugendhilfe
8. Koordinierungsstelle für Suchtprävention
9. Hygienemuseum
10. Stiftung Mercator
11. Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft (AFW)
12. QAD
13. AHA
14. ADAC
15. COM Centrum (Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden)